

Fragen an ...



Horst Schneider, Vorstandsvorsitzender der TÜV SÜD Stiftung

Warum beteiligt sich die TÜV SÜD Stiftung an dem Projekt für junge Menschen?

Auch Jugendliche, die aus schwierigen sozialen Verhältnissen stammen und Probleme in der Schule hatten, sollen die Chance haben, eine Technik-Ausbildung mit toller Zukunftsperspektive zu absolvieren. Das Kfz-Joblinge-Projekt will gerade jungen Menschen mit schlechteren Start-Voraussetzungen helfen. Denn wenn sie am Anfang des Berufsweges professionell unterstützt werden und man ihnen Vertrauen schenkt, können sie hervorragende Mitarbeiter werden.

Wie werden Jugendliche im Projekt erfolgreich an eine Ausbildung herangeführt?

Es braucht anfangs Unterstützung von vielen Seiten. Im Joblinge-Projekt beschäftigen sich pädagogische Fachleute in den ersten Monaten intensiv mit den Jugendlichen: Sie arbeiten an ihren Schwächen, erkennen ihre Stärken – und entwerfen gemeinsam eine realistische Job-Perspektive. Hilfreich ist zudem ein erfahrener Mentor an ihrer Seite sowie tatkräftige Unterstützung im Kfz-Betrieb. Wenn hier der Ausbilder signalisiert „Ich glaube an Dich – aber Du musst Dich jetzt auch ins Zeug legen!“, dann ist der wichtigste Grundstein gelegt. Zudem finanzieren wir als Stiftung auch Nachhilfeunterricht, damit die Jugendlichen in der Berufsschule Erfolg haben können.

Wie schlimm ist der Nachwuchsmangel in den Werkstätten?

Kfz-Mechatroniker ist immer noch einer der beliebtesten Ausbildungsberufe – weil er spannende Technik-Themen bietet und weil Innungen und Betriebe seit Jahren engagiert um Nachwuchs werben. Das kann sich aber in den nächsten Jahren in vielen Regionen Deutschlands ändern. Umso wichtiger ist es, auch Jugendlichen eine Chance zu bieten, die scheinbar schlechtere Startvoraussetzungen mitbringen.

AUSBILDUNGSPROJEKT

TÜV SÜD unterstützt Joblinge

Zusammen mit der Bundesagentur für Arbeit, der Job-Organisation Joblinge und der Kfz-Innung München-Oberbayern beteiligt sich die TÜV SÜD Stiftung an einem neuen Job-Projekt für junge Kfz-Mechatroniker. Zielgruppe sind Jugendliche, meist aus sozial benachteiligtem Umfeld, denen bislang der Sprung in eine Ausbildung nicht gelungen ist. Anlässlich der Vorstellung des Projekts erklärte Horst Schneider, Vorstandsvorsitzender der TÜV SÜD Stiftung, die Motivation für das Projekt, das für Kfz-Mechatroniker derzeit noch auf München begrenzt ist: „Es ist unser erklärtes Ziel, sozial benachteiligte Jugendliche in ein Ausbildungsverhältnis zu bringen, um ihnen eine berufliche Perspektive im Kfz-Bereich zu ermöglichen. Unsere Strategie lautet dabei Technik-Ausbildung gegen Perspektivlosigkeit.“ Joblinge ist eine gemeinnützige Organisation, die an mehreren Standorten deutschlandweit tätig ist. Das Konzept fußt auf der engen Kooperation mit Akteuren aus Wirtschaft, Politik und Gesellschaft, die die Projekte vor Ort finanzieren. Vor zwei Jahren wurde das Projekt in München zusammen mit der Kfz-Innung und der TÜV SÜD Stiftung für den Ausbildungsberuf Kfz-Mechatroniker gestartet.

„Im Projekt werden die Jugendlichen von uns eng begleitet und über Praktika in teilnehmenden Betrieben oder einer Einstiegsqualifizierung an ein Ausbil-

dungsverhältnis herangeführt“, erklärte Ilse Schmücker, die das Projekt bei Joblinge leitet. Wissenslücken werden in der Vorbereitungsphase über gezielte Nachhilfe gestopft, ehrenamtliche Mentoren stehen den Jugendlichen zudem als Ansprechpartner zur Verfügung. Im letzten Jahrgang, der im September gestartet ist, konnte ein Teilnehmer sogar direkt eine Ausbildung in einem Kfz-Betrieb starten, drei Jugendliche machen derzeit eine Einstiegsqualifizierung und fünf Jugendliche absolvieren zunächst Betriebspraktika, um danach über eine anschließende Einstiegsqualifizierung in ein Ausbildungsverhältnis zu gelangen.

Ziel sei es, jedes Jahr mindestens zwölf Jugendliche in ein Ausbildungsverhältnis zu bringen. Wenn sich in der vorbereitenden Phase herausstellt, dass ein Jugendlicher doch nicht für den Beruf Kfz-Mechatroniker geeignet ist, vermittelt das Projekt auch in andere Berufe. Die Jugendlichen erhalten während der Qualifizierung eine Vergütung von 450 Euro, die je zur Hälfte von der TÜV SÜD Stiftung und der Arbeitsagentur getragen wird. Die TÜV SÜD Stiftung ist einer der beiden Eigentümer des Prüf- und Dienstleistungskonzerns TÜV SÜD AG und unterstützt bundesweit mit zahlreichen Projekten die Bildung junger Menschen im MINT-Bereich – also Mathematik, Ingenieurwissenschaften und Technik.



Das Projekt „Joblinge“ führt junge Menschen gezielt an eine Ausbildung im Betrieb heran.

Strategien für IT-Sicherheit



Foto: Diemar/Winkler

TÜV SÜD-Vorstandsvorsitzender Prof. Dr.-Ing. Axel Stepken beim Neujahrsempfang in München

Beim diesjährigen Neujahrsempfang von TÜV SÜD in der Münchner Konzernzentrale drehte sich alles um die Chancen und Risiken der Digitalisierung. Gastredner Daniel Domscheit-Berg, IT-Sicherheitsexperte und ehemaliger Sprecher von WikiLeaks, mahnte vor rund 300 Gästen zur Eile: „Wir müssen dringend Strategien finden, um die Digitalisierung proaktiv auszugestalten, bevor sich das Möglichkeitsfenster dafür schließt,“ forderte der Informatiker, der sich heute besonders im Bereich digitaler Bildung engagiert. Anhand konkreter Beispiele zeigte er, dass

Themen wie Transparenz, Nachvollziehbarkeit und Überprüfbarkeit neu gedacht werden müssen. Bewegungsmuster, Online-Shopping, Video-Streaming, Radio-Podcasts, Internet-Suchen – ausgeklügelte Algorithmen wissen heute schon mehr über uns als wir selbst. Wie bekommen wir unsere Daten wieder in den Griff? Und wie kann Digitalisierung positiv für alle und nicht nur für einige wenige gestaltet werden? Diesen Herausforderungen stellt sich TÜV SÜD ganz bewusst und entwickelt mit Kunden neue digitale Produkte sowie Sicherheitsstrategien.

Alufelgen richtig reinigen



Foto: Fotolia/Lascelegieren

Mit dem richtigen Reiniger werden Alufelgen wieder wie neu.

Leichtmetallräder stehen auf der Wunschliste vieler Autobesitzer ganz oben. Bei Neuwagen pendelt seit Jahren die Ausrüstungsquote um 60 Prozent. Im Zubehörhandel werden jährlich etwa 2,7 Millionen Leichtmetallfelgen verkauft. Doch der Glanz der schmucken Stücke verblasst im Autoalltag rasch, wenn sie nicht gepflegt werden. „Insbesondere auf winterlichen Straßen setzen Bremsenabrieb, Streumittel oder Salz ihnen zu“, schildert Michael Staude von TÜV SÜD in München seine Erfahrungen. Wenn die Waschanlage nicht mehr das gewünschte Putzergebnis erbringt, sollte man zu Spezialreinigern greifen. Beim Einsatz von Felgenreinigern ist Vorsicht geboten: „Ganz wichtig ist, dass das Mittel nicht zu lange aufgetragen bleibt“, rät der TÜV SÜD-Fachmann, denn sonst kann schlimmstenfalls der Reifen selbst beschädigt werden. Die ungeschützten Metallteile von Bremse und Radbefestigung müssen nach dem Aufbringen des Reinigers mit reichlich Wasser abgespült werden. Besser ist es deshalb, säurehaltige Felgenreiniger nur an demontierten Rädern anzuwenden und mit äußerster Vorsicht.

RETRO CLASSICS

Start in die Oldtimersaison

Die Retro Classics vom 7. bis 10. März auf dem Messegelände in Stuttgart ist Auftakt zur Oldtimersaison 2019. TÜV SÜD ist auch in diesem Jahr wieder mit einem eigenen Stand vertreten (Halle 10, Stand C34). Sachverständige stehen Besuchern mit ihrer Classic-Expertise als kompetenter Partner gerne zur Verfügung. TÜV SÜD hat seine umfangreiche Expertise und alle Dienstleistungen rund um Old- und Youngtimer im Geschäftsbereich

TÜV SÜD Classic gebündelt. Zum Portfolio zählen neben der Beratung zahlreiche Services für Autohäuser, Werkstätten und private Kunden. Highlight am Messestand ist die Live-Bewertung eines automobilen Exoten aus den USA: Ein Sachverständiger begutachtet einen hellblauen 1930er Pierce-Arrow Typ B mit 6 Liter Hubraum und Reihenachtzylinder. Unter www.tuev-sued.de/classic gibt es alle Infos zu Services rund um das Thema Oldtimer.

TÜV SÜD-Kontakt

TÜV SÜD Auto Service

Philip Puls
Tel. 0 89/57 91-23 20, Fax -23 81
philip.puls@tuev-sued.de

TÜV SÜD Auto Partner

Thomas Gensicke
Tel. 0 7 11/72 20-84 73, Fax -84 88
thomas.gensicke@tuev-sued.de

Zentraler Vertrieb

Tel. 07 11/7 82 41-246
vertrieb-as@tuev-sued.de